

Mitglieder in Parlament und Regierung,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der DG -

Doppelbesteuerungsabkommen –

Im Grunde genommen, verfolgen diese Abkommen richtige Ziele -

Das Ziel ist die - Doppelbesteuerung - zu verhindern -

Also könnte man diesen Abkommen zustimmen –

Abkommen welche eine Doppelbesteuerung verhindern wollen, sind
richtig und wichtig –

Gerade Bürger in Grenzregionen wie hier in der DG, stehen oft vor
riesigen Hürden, und müssen sich mit lästigen bürokratischen
Vorschriften herumschlagen.

Diese Abkommen, sollen dies entkräften –
Wobei jedoch manche Abkommen, neue Probleme schaffen.

Wir sind jedoch für ein anderes Steuersystem –
Und werden uns bei der Abstimmung enthalten –

Wir sind der Meinung, dass es z.B.
ein Unding ist – das Renten besteuert werden –

Genauso ist es ein Unding -
Das Steuer auf redliche Arbeit höher besteuert wird als z.B.
Spekulationsgeschäfte –

Weiterhin gibt es zahlreiche Schlupflöcher für Spekulanten, und Banken
welche steuerfrei riesige Beträge von einem Land, bzw. einer
Steuerose zu einer anderen - verschieben –

Und niemand bietet diesen Finanzhaien Einhalt -

Dabei gebe es viele einfache Methoden direkt an der Quelle –
Finanzgeschäfte zu besteuern –

Einfacher und fairer als das bestehende sehr undurchsichtige und
ungerechte System der Besteuerung von Einkommen.

Immer wieder gibt es Ansätze, auch von Seiten der großen Parteien, aber irgendwie fehlt immer wieder der Mut – die Finanzmärkte stärker zu regulieren und zu besteuern.

Dabei wäre es so einfach –
Damit sie mich richtig verstehen,
wir sind für eine Entlastung des Bürgers –
wir sind für eine Entlastung der Unternehmen –
Und wir sind für eine Entlastung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer –

Kurz um - wir sind für eine radikale Vereinfachung des Steuer-Systems –
und nicht für Spielereien hier und da.

Denn es gilt – das bestehende System ist unausgewogen,
undurchsichtig – Und veraltet –
Unser Steuer-System ist ganz einfach ungerecht.

Und man sollte bedenken:
Eine der Hauptursachen für Inflation, regelmäßige Krisen,
und für die hohe teilweise enorme Steuerbelastung des Bürgers und der
Unternehmen liegt in der fehlerhaften Konstruktion unseres Finanz- und
Geldsystems.

Alleine der belgische Staat zahlt pro Jahr mehr als 17 Milliarden Euro an
Zinsen, und wir alle zahlen dies durch unsere Steuern mit.

Über die in allen Preisen und Steuern versteckten Zinsen beträgt die
Umverteilung von Unten nach Oben alleine im Nachbarland Deutschland
etwa 600 Millionen Euro pro Tag.

Die große Mehrheit zahlt hier drauf. Nur 4 % der Bürger der westlichen
Staaten sind Gewinner im System - alle anderen auch der angebliche
wohlhabende Mittelstand oder der kleine Sparer zählen nicht zu dieser
Gruppe.

Was wir hier brauchen ist politischer Mut dies vom Grunde auf neu
zu gestalten – Und dabei sollte man eins nie vergessen.

Weder das Steuer-, das Finanz-, noch das Geldsystem sind
gottgegeben.
Wir können es neu gestalten.

Wenn wir es wollen.
Michael Balter – Vivant – Fraktion im PDG